

TIEFER

Pfarrmagazin Pfarrei
Heilig Kreuz im Fuldaer Land

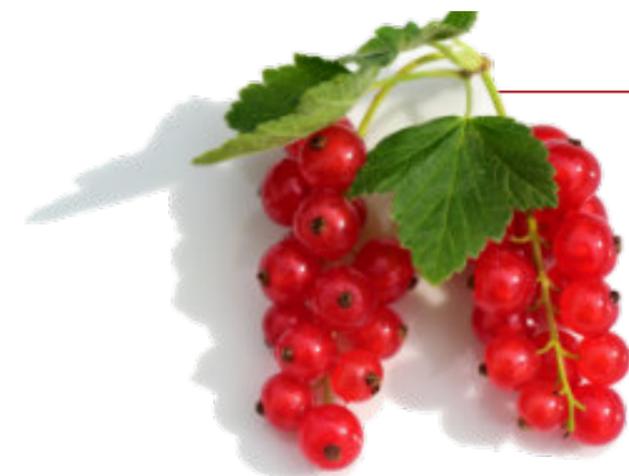
Sommer 2025

SCHWERPUNKT

Vielleicht, mal
schauen, weiß
noch nicht -
Unverbindlichkeit,
der Trend
unserer Zeit



- 03 Vorwort
- Aus der Pfarrei**
- 04 Schwerpunkt
Unverbindlichkeit
- 08 Neues aus der Pfarrei Heilig Kreuz
- 12 Besondere Gottesdienste
- 13 Kinderkirche u. Familiengottesdienste
- 15 Erstkommunion 2026
- 16 Firmung 2026
- 17 Aus den Kindergärten
- 20 Kinderseite
- 21 Kreatives
- Aus den Kirchorten**
- 22 St. Antonius der Einsiedler Mös
- 24 St. Georg Großenluder
- 26 St. Johannes der Täufer Kleinluder
- 28 St. Laurentius Bimbach
- 30 St. Nikolaus Schletzenhausen
- 31 St. Rochus Jossa
- 32 St. Simon und Judas Blankenau
- 34 St. Simplicius, Faustinus und Beatrix Hainzell
- 36 St. Vitus Bad Salzschlirf
- Gut zu wissen**
- 38 Buchempfehlungen
- 40 Personalwechsel
- 41 Kirchenchor St. Georg
- 42 Veranstaltungen
- Wir sind für Sie da**
- 46 Das Seelsorgeteam
- 47 Anschrift und Kontaktdaten Pfarrbüros



Ein „Ja“ soll ein „Ja“ sein

„Vielleicht, mal schauen, weiß noch nicht – Unverbindlichkeit, der Trend unserer Zeit“ so lautet unser Schwerpunkt für diesen Sommer.

Früher wurde sich verabredet, zu einer bestimmten Uhrzeit, an einem bestimmten Ort oder zu einer bestimmten Veranstaltung. Dann war man einfach da, keine WhatsApp, zwei Minuten vorher: „Mir ist was dazwischen gekommen...“ Falls doch, dann rief man rechtzeitig an und sagte persönlich ab. Auf die Frage: „Kommst Du mit?“ gab es eine Antwort, wenn nicht gleich, dann doch rechtzeitig und kein schwammiges: „Ich weiß noch nicht genau.“ Die modernen Medien machen vieles leichter: Kommunikation, Information, Einblicke, Ausblicke und Durchblicke, aber auch die Unverbindlichkeit. Ich bin bei Entscheidungen nicht mehr unbedingt gezwungen, den anderen anzuschauen, ihm oder ihr ins Auge zu sehen; eine kurze Mail oder eine WhatsApp und aus die Maus.

Warum tun wir uns so schwer damit, Entscheidungen zu treffen und auch dazu zu stehen? Vielleicht weil wir niemanden verletzen wollen, vielleicht weil wir uns nicht festlegen wollen, weil wir uns noch alle Wege und Möglichkeiten offenhalten wollen. Wir reden viel darüber, dass Menschen authentisch sein sollen, nach dem Motto: „Ein Mann, ein Wort!“ - verbindlich, verlässlich und wahrhaftig. Eins ist sicher: Unser Zusammenleben, Arbeiten und auch Feiern gelingt besser, wenn wir uns um Verlässlichkeit und Verbindlichkeit bemühen. Natürlich gibt es Situationen, in denen man Verabredungen, Termine oder Absprachen nicht einhalten kann, das kommt vor. Dabei wird auch immer wieder verlangt, dass ich meine Prioritäten setze.

Wie kann das gelingen? Wir dürfen wieder einmal Rat in einem Weisheitsbuch suchen, der Bibel.

Im Matthäusevangelium (Mt 5,37) sagt uns Jesus klipp und klar: „Eure Rede sei: Ja ja, nein nein.“ Weiter lesen wir dazu im Jakobusbrief (Jak 5,12): „Euer Ja soll ein Ja sein und euer Nein ein Nein.“

Das bedeutet, wir sollen im Reden eindeutig sein, nicht missverständlich, kurz: klar. Dazu lesen wir im Buch Jesus Sirach (Sir 5,10): „Sei fest in deiner Überzeugung und nur eines sei dein Wort!“

Was für das Reden gilt, gilt auch für unser Tun. Taten können wie Worte sein und am wünschenswertesten ist es doch für jeden Menschen, dass Reden und Tun übereinstimmen. Wenn ich ja gesagt habe, muss ich auch tun, wozu ich mich bereiterkläre. Ansonsten werde ich mit der Zeit unglaub-

würdig bzw. unzuverlässig und wer möchte das schon auf Dauer sein? In all unseren Beziehungen, die wir leben, brauchen wir diese Verbindlichkeit und Zuverlässigkeit. Denn daraus entsteht Vertrauen und letztendlich sind sie das Fundament für Freundschaften, die tragfähig und verlässlich sind. Entscheidungen zu treffen, dazu zu stehen, ist natürlich nicht einfach, aber ich habe die Erfahrung gemacht, dass Entschei-

auch frei macht, in die eine wie in die andere Richtung. Ich kann Dinge entweder konsequent hinter mir lassen oder eben ebenso konsequent angehen. In dieser Haltung, bin ich mir sicher, findet man auch immer Menschen, die mitgehen, sie mit mir und ich mit ihnen – verlässlich, verbindlich ...

Dann können wir dieses Herumgeeiere hinter uns lassen und gemeinsam an Zielen und Visionen arbeiten. Wenn wir in dieser Haltung miteinander und aneinander wachsen, hat das Folgen...

Menschen werden dies auch in Bezug auf unser christliches Leben zumindest interessant finden und dadurch vielleicht auch ein wenig neugierig auf uns. Darum ist es eine christliche Grundeinstellung, verlässlich und verbindlich zu sein. Darum sei unser Ja ein Ja und unser Nein ein Nein – in Wort und Tat!

*Ich wünsche allen eine erholsame und gefüllte Sommerzeit.
Ihr Pfarrer Joachim Hartel*



Ein Interview mit Fabian Neidhardt

Straßenpoet, Sprecher und Botschafter des Lächelns. Fabian Neidhardt. Er machte ein Volontariat zum Redakteur und Moderator bei Radio ENERGY Region Stuttgart. Studierte Sprechkunst und Kommunikationspädagogik sowie Literarisches Schreiben. Heute veröffentlicht er unter anderem in Magazinen, schreibt Bücher, spricht auf der Bühne, gibt Workshops und arbeitet für den SWR. 2017 trat er mit seinem Vortrag „Die Vielleicht-Ära. Unverbindlichkeit im Alltag“ bei der „TINCON“ (teenageinternetnetwork convention) in Hamburg auf. Ein Gespräch mit Fabian Neidhardt über Pflaumenbäume, Freiheit und Unzuverlässigkeit.



„Irgendwann werden wir den Punkt erreichen, an dem wir so unverbindlich sind, dass die folgende Generation von sich aus entgegensteuert.“

„Generation Maybe“, „Generation Vielleicht“, „Generation Unverbindlichkeit“. Zu ihr sollen alle Menschen zwischen 20 und 35 Jahren gehören. Sie sollen unentschlossen sein, überfordert und unverbindlich. Herr Neidhardt, bei Ihrem Auftritt auf der TINCON in Hamburg distanzieren Sie sich von diesem Begriff. In Ihren Augen hat Unverbindlichkeit nichts mit einer Generation zu tun. Es ist ein Zeitgeist.

Ich glaube, ein großer Grund dafür, dass wir unverbindlicher geworden sind, sind die gesteigerten Möglichkeiten, die wir haben.

Warum?

Nehmen wir zum Beispiel eine Frau, die vor 70 Jahren in Deutschland groß geworden ist. Sie hatte sehr beschränkte Möglichkeiten, eine Arbeit zu finden, weil ganz andere Dinge von ihr erwartet wurden. Heutzutage sind wir an dem Punkt, an dem die Menschen glücklicherweise alles machen können. Dogmen, die früher festgesetzt waren, weichen heute auf. Das ist eine Freiheit, die wir im Laufe der Jahrzehnte gewonnen haben. Sie gibt den Menschen die Möglichkeit, Dinge zu tun, nach denen sie innerlich streben. Das finde ich sehr gut. Ich wünsche es jedem.

Freiheiten zu haben, bedeutet aber, mehr Entscheidungen treffen zu müssen.

Genau, wir müssen uns mehr Fragen stellen als früher und uns mit mehr Optionen auseinandersetzen. Durch diese vielen Möglichkeiten habe ich das Risiko, mich falsch zu entscheiden,

und damit ein höheres Potential zu scheitern. In dem Moment, in dem ich mich nicht entscheide, kann ich mich nicht falsch entscheiden. Ich versuche, nicht zu scheitern, und ziehe mich deswegen in eine Unverbindlichkeit zurück.

Wenn Menschen keine Entscheidungen mehr treffen, lähmt sie das.

Diese Idee, dass zu viele Möglichkeiten uns Menschen einschränken und lähmen können, die ist nicht neu. Es gibt in der „Glasglocke“ von Sylvia Plath aus den 1960ern die Metapher eines Pflaumenbaums. Darin sitzt die Protagonistin. Jede Pflaume stellt für sie eine Option dar, was sie mit ihrem Leben machen kann. Sie kann sich nicht entscheiden und deswegen verfaulen alle Pflaumen.

Vielleicht hat sie Angst, etwas zu verpassen? Genau wie die Menschen heute.

Auf jeden Fall. Es gibt im Englischen genau diesen Begriff: "fear of missing out". Wenn ich zum Beispiel eine Woche in Berlin bin, möchte ich das größtmögliche mitnehmen. Wenn Freunde sagen: „Hey, ich hätte Zeit“, ist das total schön, aber vielleicht kommt noch etwas Besseres und deswegen sage ich erstmal nicht zu. Ich glaube aber, dass größtenteils nichts Besseres kommen wird. Man kann sich nicht entscheiden, bis der Moment vorbei geht.

Früher wussten die Menschen nur von den Veranstaltungen, die in ihrem Freundeskreis stattfanden. Durch die Sozialen Medien ist das anders geworden.

Heute werde ich über das Internet davon überschüttet, wie großartig eine Veranstaltung war,

auf der ich nicht war. Denn das Zelebrieren von Momenten und das Festhalten durch Fotos ist heute viel stärker geworden. Das ist auf der einen Seite schön. Auf der anderen Seite kann es dieses Gefühl stärken von: „Ich habe etwas verpasst“.

Die technischen Möglichkeiten haben sich nun einmal weiterentwickelt.

Ja, wenn ich mich damals als Kind verabredet habe, habe ich in der Schule abgemacht „Wir treffen uns um 17 Uhr beim Dicken“. Und dann war ich um 17 Uhr beim Dicken. Wenn mein Gegenüber nicht da war, hatte ich ein Problem. Heutzutage können wir anders und viel schneller auf Dinge reagieren. Diese Reaktionsgeschwindigkeit erlaubt es uns, unverbindlicher zu sein.

Dann ist Unverbindlichkeit heute ein anderer Begriff für Unzuverlässigkeit.

Nein, überhaupt nicht. Ich glaube, man kann auch verbindlich unverbindlich sein (*lacht*). Unzuverlässigkeit ist fast das Gegenteil. Unzuverlässigkeit kommt durch ein nicht Einlösen von Aussagen. Wenn ich sage, ich komme um zehn und komme um zwölf, dann bin ich unzuverlässig. Unverbindlichkeit macht das Gegenteil. Ich sage nicht mehr, wann ich komme, sondern ich sage: „Ich glaube“ oder „Ich könnte“. Damit nehme ich die feste Aussage aus der Aussage. Ich verweiche sie. Und später kann mir keiner vorwerfen, dass ich unzuverlässig bin, weil ich nie fest zugesagt habe.

Das führt zu der Situation, dass ich zu einer Geburtstagsfeier einlade. Von meinen Gästen jedoch bis kurz vorher keine eindeutige Zusage erhalte. Stattdessen ein: „Vielleicht“, „mal schauen“, „ich weiß noch nicht“. Macht Unverbindlichkeit Freundschaften, Beziehungen kaputt?

Instinktiv wollte ich „ja“ sagen. Aber ich bin mir nicht sicher. Einerseits schon, so wie sie überall etwas kaputt machen kann. Auf der anderen Seite glaube ich, dass die Art, wie wir Beziehungen pflegen, durch das Internet eine andere geworden ist. Dass wir Beziehungen breiter pflegen, mit mehr Menschen, und dass wir auf eine gewisse oberflächliche Art in Kontakt sind.

Ist das gut? Viele, dafür oberflächliche Beziehungen?

Über Facebook habe ich zum Beispiel das Gefühl, dass ich mit ganz vielen Menschen, die ich im Laufe meines Lebens kennengelernt habe, in Kontakt bin. Weil ich sehe, welche Statusmeldungen durchlaufen. Ich habe eine Ahnung davon, was in deren Leben passiert. Das ist viel mehr, als es früher der Fall war. Und ich bin überrascht, wie verbindlich diese Art der sehr unverbindlichen Verbindung in den sozialen Medien sein kann.

Inwiefern?

Ich suche zum Beispiel einen Schlafplatz in Wuppertal und kenne dort niemanden persönlich. Über solche Netzwerke arbeiten sich plötzlich verbindliche Kontakte heraus.

Dennoch leben die Menschen in einer Zeit der Unverbindlichkeit. Was werden sie an die nächste Generation weitergeben?

Die Unverbindlichkeit wird noch schlimmer werden und wir müssen dagegen steuern. Aber ich glaube, dass wir irgendwann einen Punkt erreichen, an dem wir so unverbindlich sind, dass die folgende Generation von sich aus entgegengesteuert.

Die bekannte Sinuskurve?

Ja genau.

Schwer vorstellbar. Heutzutage gilt Verbindlichkeit als altbacken.

Das ist richtig. Aber wie jedes andere Altbackene wird auch die Verbindlichkeit zurückkommen und nicht mehr altbacken sein.

Ronja Goj, In: Pfarrbriefservice.de

Schon probiert?

Ohne vielleicht
Geht vieles
viel leichter

Gegen den Strom

Leben gegen den Strom schwieriger als vermutet aber bewusster denn je mit eigener Meinung und festem Standpunkt und manchmal auch mit allen Wassern gewaschen

Leben gegen den Strom und gegen die Masse sich nicht mitreißen lassen von Hinz und Kunz ruhig werden und ankommen an der Quelle bei sich

Frank Greubel

Ein nächster Schritt ist getan...

Wahlergebnisse des Pfarreirats und des Verwaltungsrats

Die Menschen in unserer Pfarrei Heilig Kreuz im Fuldaer Land hatten in der Zeit vom 20.04. - 11.05.2025 die Möglichkeit, ihre Stimme für den Verwaltungsrat und den Pfarreirat abzugeben. An unterschiedlichen Orten gab es die Möglichkeit, vor oder nach den Gottesdiensten zu wählen. Wer keinen der angegebenen Termine wahrnehmen konnte, hatte die Möglichkeit der Briefwahl.

Wenn Sie diesen Artikel lesen, haben die konstituierenden Sitzungen bereits stattgefunden und die neugewählten Gremienmitglieder haben sich kennengelernt. Wir werden langsam ins Arbeiten kommen, Schulungen anbieten und auch Klausurwochenenden in den Blick nehmen. Es gibt Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt.

Für die Kirchenteams werden wir versuchen, eine Art Geschäftsordnung zu entwickeln, die helfen soll, die anstehenden Aufgaben zu meistern. Daran werden Teile des Pastoralteam mitwirken, Pfarrer Hünermund, unsere Verwaltungsleitung Frau Simone Kohlmann und der Leitende Pfarrer Joachim Hartel, sowie Vertreterinnen und Vertreter des Verwaltungs- und des Pfarreirates.

In den Verwaltungsrat wurden gewählt

(nach erhaltenen Stimmen):

-  **1. Peter Malolepszy**
Hainzell
-  **2. Torsten Brähler**
Blankenau
-  **3. Thomas Faust**
Hosenfeld
-  **4. Monika Hennig**
Großenlüder
-  **5. Uwe Schreiner**
Müs
-  **6. Hugo Schnabel**
Hainzell
-  **7. Martin Reuß**
Hosenfeld
-  **8. Gerhard Nüchter**
Kleinfelder
-  **9. Wolfram Michel**
Bimbach
-  **10. Waldemar Deigert**
Blankenau
-  **11. Michael Geistdörfer**
Bad Salzschlirf

In den Pfarreirat wurden gewählt

(nach erhaltenen Stimmen):

-  **1. Simone Hoßfeld**
Müs
-  **2. Katja Malolepszy**
Hainzell
-  **3. Monika Gies**
Großenlüder
-  **4. Matthias Bien**
Bimbach
-  **5. Cathrin Dietrich**
Großenlüder
-  **6. Claudia Weinbörner**
Hosenfeld
-  **7. Hubert Krah**
Blankenau
-  **8. Franz Brähler**
Großenlüder
-  **9. Roland Schreiner**
Uffhausen
-  **10. Sonja Lehmann**
Kleinfelder
-  **11. Ursula Völlinger**
Großenlüder
-  **12. Fabian Schüler**
Bad Salzschlirf
-  **13. Markus Otterbein**
Bad Salzschlirf

Pfarreigründungsgottesdienst und 1. Pfarrefest

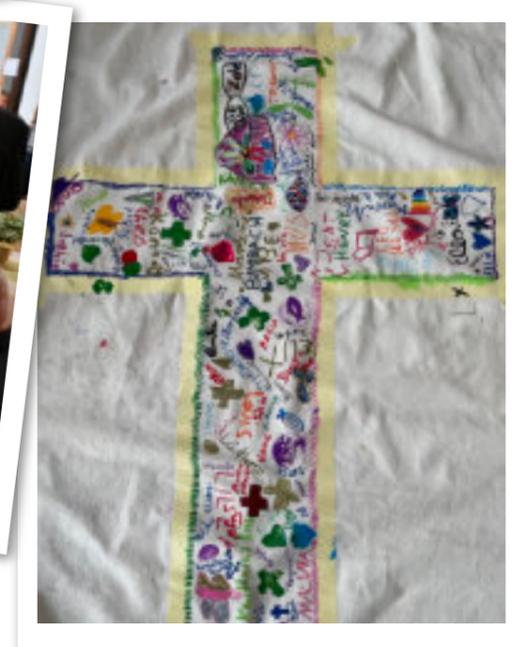
Dank und Impressionen

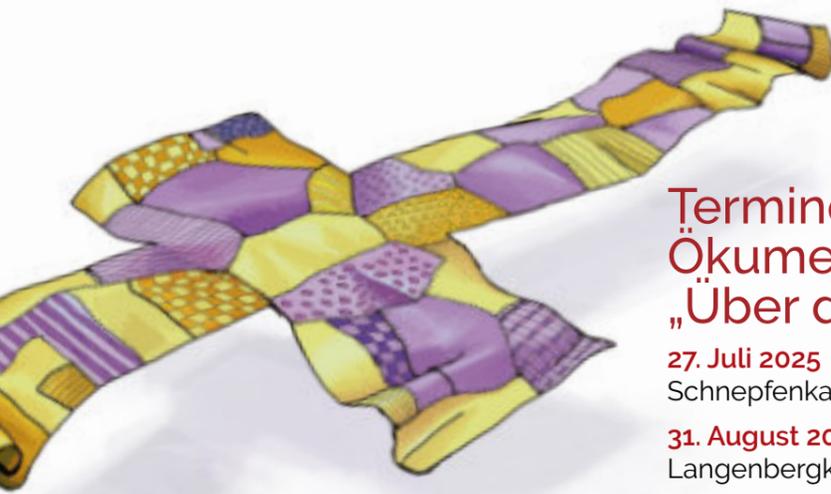
Am 15. Juni durften wir einen wunderbar stimmungsvollen Gründungsfestgottesdienst in der vollbesetzten Kirche St. Georg Größenlüder, mit Weihbischof Karlheinz Diez, unter Beteiligung vieler Akteurinnen und Akteure feiern. Die Kinder durften im Lüderhaus einen besonderen Kinderwortgottesdienst feiern, nachdem Weihbischof Diez sie gesegnet hatte. Auch das weitere Fest rund um das Lüderhaus wurde gut angenommen und hatte mit der Verabschiedung der ehemaligen Verwaltungs- und Pfarrgemeinderatsmitglieder der ehemals eigenständigen acht Pfarreien, seinen eigenen Höhepunkt.

An dieser Stelle sei allen, die zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen haben, gedankt! Den „sichtbaren“ und den „unsichtbaren“ Akteurinnen und Akteuren. Allen ein besonderes Lob und Ausdruck der Freude, über einen gelungenen Tag. Danke!

***Das macht Mut zu mehr –
Kirche, Glaube und Gemeinschaft!
Im Kreuz ist Sieg, im Kreuz ist Heil,
im Kreuz ist Leben!***

*Für unsere Pfarrei Heilig Kreuz im Fuldaer Land,
Joachim Hartel, Pfarrer*





**Termine
Ökumenische Andachten
„Über die Dörfer“**

- 27. Juli 2025**
Schnepfenkapelle, Bimbach
- 31. August 2025**
Langenbergkapelle, Großenlüder
- 28. September 2025**
St. Vitus, Lütterz
- 26. Oktober 2025**
St. Laurentius, Bimbach
- 30. November 2025**
Martin Luther Kirche, Großenlüder



Beginn: jeweils Sonntag um 18:00 Uhr
Veranstalter ist der Arbeitskreis Ökumene der Katholischen Pfarrei Heilig Kreuz im Fuldaer Land und der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Salzschlirf-Großenlüder.

KINDER + FAMILIE

2025

„GEMEINSAM GLAUBEN ENTDECKEN“
zusammen rücken wachsen feiern

| | | | |
|--------|-------|---|--------------------------------|
| 05.07. | 10:00 | ökumen. Kinderbibeltag | Grl. - Anmeldung erforderlich! |
| 10.08. | 09:30 | Kinderkirche | Großenlüder |
| 17.08. | 11:00 | Kinderkirche | Lütterz |
| 24.08. | 09:30 | Familiengottesdienst | Großenlüder |
| 31.08. | 09:30 | Kinderkirche | Müs |
| 07.09. | 11:00 | Kinderkirche - SommerSpezial | Bad Salzschlirf |
| 14.09. | 11:00 | Familiengottesdienst | Hainzell |
| 21.09. | 09:30 | Kinderkirche | Großenlüder |
| 28.09. | 09:30 | Familiengottesdienst | Müs |
| 04.10. | 18:00 | Familiengottesdienst | Hainzell |
| 05.10. | 09:30 | Familiengottesdienst | Bimbach |
| | | Familiengottesdienst | Großenlüder |
| | | Erntedank im Hof | Kleinlüder |
| | 11:00 | Familiengottesdienst | Bad Salzschlirf |
| 19.10. | 11:00 | Kinder-GoDi mit Bischof em. Algermissen | Uffhausen |
| 26.10. | 09:30 | Kinderkirche | Großenlüder |
| | 11:00 | Kinderkirche | Bimbach -Schnepfenkapelle |
| 09.11. | 09:30 | Kinderkirche | Müs |
| | 11:00 | Kinderkirche | Bad Salzschlirf |
| 15.11. | 19:00 | Familiengottesdienst | Müs |
| 16.11. | 09:30 | Kinderkirche | Bimbach |
| | | Kinderkirche | Großenlüder |
| 23.11. | 09:30 | Familiengottesdienst | Großenlüder |
| 30.11. | 09:30 | Familiengottesdienst | Bimbach |
| | 11:00 | Familiengottesdienst | Bad Salzschlirf |

Pfarrei Heilig Kreuz im Fuldaer Land
www.katholische-kirche-heiligkreuz.de



Ökumenische Kinderkirche

Herzliche Einladung an alle Grundschul Kinder aller Konfessionen. Immer am letzten Dienstag von 16:00 bis 17:30 Uhr trifft sich die Kinderkirche im Gemeindehaus der evangelischen Kirche in Bad Salzschlirf. Wir basteln, hören und erleben biblische Geschichten, singen und erkunden die Kirche. Kommt einfach mal vorbei. Weitere Informationen im ev. Pfarrbüro: 06648 2210. *Wir freuen uns auf euch!*
Heike Krannich und Kathrin Büttner

„Ihr seid meine Freunde“

Erstkommunionvorbereitung 2026 startet nach den Sommerferien

Nach der Erstkommunionvorbereitung ist vor der Erstkommunionvorbereitung. Nach den Sommerferien beginnen wieder die Vorbereitungen mit den Gruppenstunden und Weg-Gottesdiensten. Im Jahr 2026 finden an folgenden Orten wieder die Erstkommunionfeiern statt, sofern sich mindestens zehn Kinder am jeweiligen Ort anmelden:

Sonntag, 12.04.2026:
Hosenfeld und Bimbach

Sonntag, 19.04.2026:
Großenlüder und Bad Salzschlirf

Sonntag, 26.04.2026: Kleinlüder

Die Kinder aus Müs, Hainzell und Blankenau gehen dann 2027 vor Ort zur Erstkommunion. Auf Wunsch können diese Kinder auch in den jeweiligen Nachbarorten bereits im Jahr 2026 zur Erstkommunion gehen.

Die neue Vorbereitungszeit steht unter dem Motto „Ihr seid meine Freunde.“ Diese Freundschaft sollen die Erstkommunionkinder gemeinsam mit ihren Familien während der Vorberei-

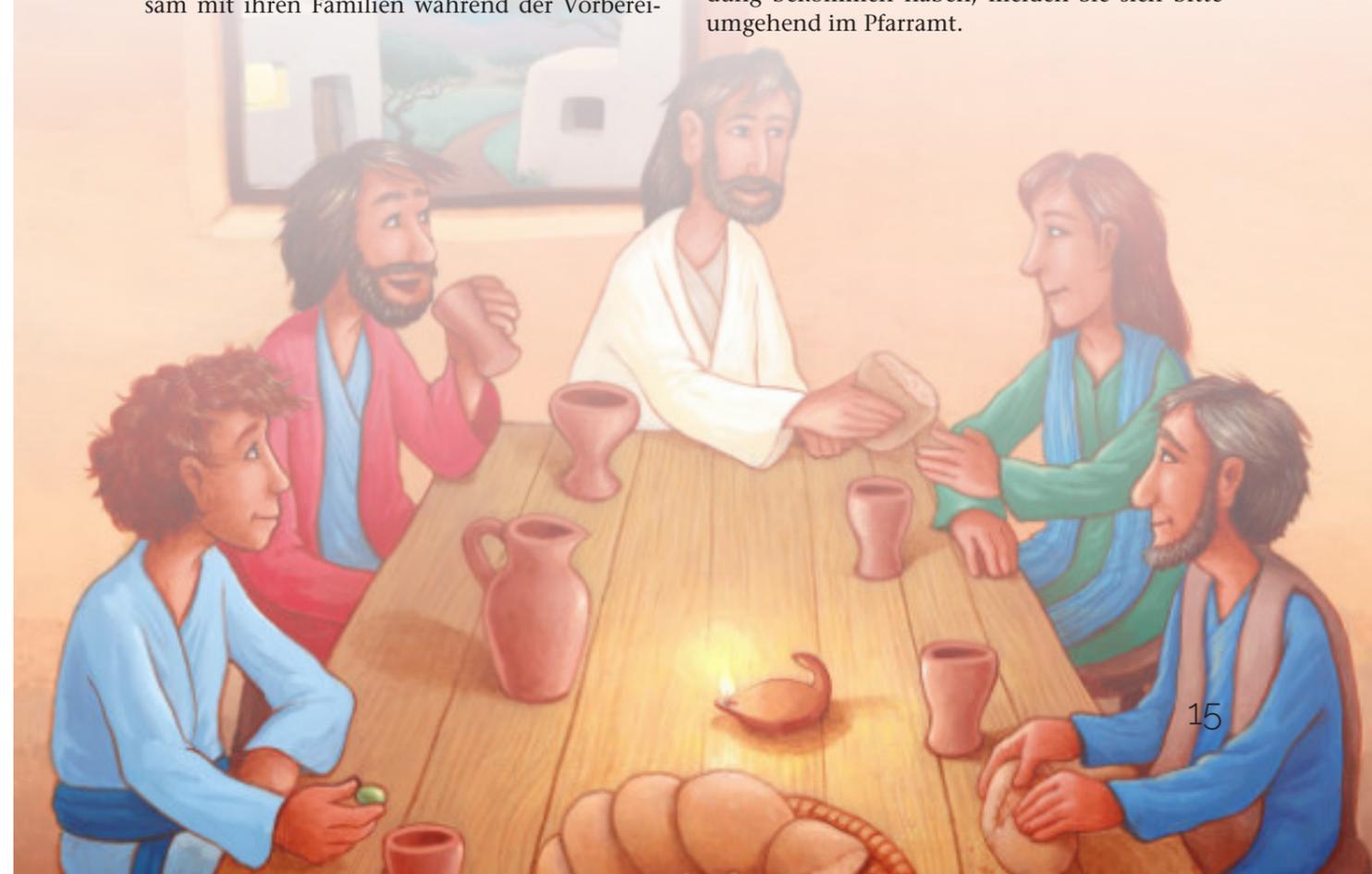
tung auf die Erstkommunion, erfahren. Um alle Eltern ausreichend zu informieren, finden die Informationselternabende wie folgt statt:

Mittwoch, 25. Juni 2025, 19:00 Uhr
im BGH Kleinlüder
für alle Familien aus Bimbach und Kleinlüder

Mittwoch, 02.07 2025 – 19:30 Uhr
im Lüderhaus Großenlüder
für alle Familien aus Großenlüder

Die Termine für einen Elternabend für Hosenfeld und Bad Salzschlirf standen bis zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Auf Grund der geänderten Personalsituation (Weggang von Diakon Wojtek Gofryk) werden die Eltern aus Hosenfeld und Bad Salzschlirf gesondert informiert.

Einladung und Anmeldung sollten den betreffenden Familien bereits zugegangen sein. Sollte Ihr Kind/Enkel ab dem Herbst die dritte Klasse besuchen und noch keine Einladung mit Anmeldung bekommen haben, melden Sie sich bitte umgehend im Pfarramt.



HERZLICHE EINLADUNG

KINDER-KIRCHE
SOMMER SPEZIAL

Anschließend Spiel & Spaß auf dem Pfarrhof
Getränke und Bratwurst

07.09.2025 | 11.00 UHR
BEGINN IN DER KIRCHE ST. VITUS BAD SALZSCHLIRF

www.katholische-kirche-heiligkreuz.de

Ökumenischer KINDERBIBELTAG
für Kinder im Grundschulalter

Thema: Josef in der Fremde

SEI DABEI
Anmeldung unter: kristin.hirsch@bistum-fulda.de oder kg.salzschlirf-grossenlueder@ekkw.de
➤ Begrenzte Teilnehmerzahl!!

Kostenfrei
Spannende Geschichten
Coole Bastelaktionen
Gemeinsames Mittagessen
Erlebnis-Parcours
Outdoorspiele

Sa., 05.07.25 10 – 15 Uhr
Martin Luther Kirche Großenlüder, Habersberg

„Baustelle Leben“

Firmvorbereitung 2026

Nachdem die neue Regierung Deutschland fit für die Zukunft machen will, steht wieder reichlich Geld für Umbauten und Neubauten zur Verfügung. Doch um diese Baustellen soll es bei der Firmung nicht direkt gehen. Die Firmvorbereitung möchte Denkanstöße geben für einen aufregenden Lebensabschnitt. Das diesjährige Motto „Baustelle Leben“ greift die zahlreichen Umbrüche und Veränderungen kurz vor oder

kurz nach dem Schulabschluss auf. Auch wenn das Team der Firmvorbereitung nicht für sich in Anspruch nimmt, für alle Baustellen eine Lösung zu haben, so freuen sich das Seelsorgeteam und die Katechetinnen auf spannende Baustellen und das gemeinsame Bauprojekt „Firmung 2026“.

Die Firmvorbereitung und die Firmung findet nunmehr jährlich statt. Hierbei werden alle Jugendlichen eingeladen, welche in 2026 16 Jahre alt sind oder werden. Betroffen ist also der Jahrgang 2010 und teilweise der Jahrgang 2009. Die betreffenden Jugendlichen werden vom Pfarramt im kommenden Herbst kontaktiert und zu einem ersten Informationsabend eingeladen.

Die Firmvorbereitung findet wahlweise als **Blockveranstaltung** an drei Samstagen statt **oder** als eine **einwöchige Ferien-Firmvorbereitung**. Das Reiseziel wird noch bekanntgegeben. Unter Vorbehalt wird die Ferien-Firmvorbereitung voraussichtlich vom **27.06.2026 bis 05.07.2026** stattfinden. Es wird also die Möglichkeit geben, zwischen drei Blockvorbereitungen in der Heimat und einer Mehrtagesfahrt ins europäische Ausland zu wählen.

Aktuell planen wir mit drei Firmfeiern; Orte und Termine werden rechtzeitig bekanntgemacht. Die Jugendlichen haben dann die Möglichkeit, einen passenden Termin und Ort für ihre Firmung auszuwählen.



Doppeltes Jubiläum bei den Kindern in Bad Salzschlirf



Am Sonntag, 18. Mai 2025, feierten die Kitakinder und Familien der Kita St. Michael am Bad Salzschlirfer Grillplatz ausgelassen ein Doppeljubiläum:

20 Jahre Förderverein und 30 Jahre Kita.

Zur Begrüßung der fast 300 Gäste eröffneten die Kita-Leiterin Maria Horn und Kristina Sauer, 1. Vorsitzende des Fördervereins, gemeinsam das Fest. Dabei dankten beide für die großartige Zusammenarbeit von Kita und Förderverein den vielen engagierten Eltern und den Erzieherinnen, die sich täglich für die Kinder einsetzen. Auch die ehemaligen Vorstandsmitglieder des Fördervereins wurden bedacht. Kristina Sauer bedankte sich zudem bei der Bäckerei Grenz, die bei den vom Förderverein organisierten Kinderkleiderbasaren den Waffelteig spendet, und dankte den Eltern, die bei der Umsetzung der verschiedenen Projekte tatkräftig unterstützen. Ganz besonders bedankte sich Kristina Sauer bei Lydia Lachmann, die anlässlich des Jubiläums eine Geschichte über die Maskottchen Gisbert Grashüpfer vom Förderverein und den heiligen St. Michael von der Kita geschrieben und den Kindern vorgelesen hat. Auch an Silke Post sprach Kristina Sauer einen besonderen Dank aus, da diese über all die Jahre immer wieder

neue Illustrationen von Gisbert Grashüpfer angefertigt hat. Im Anschluss stimmten einige Mütter ein umgedichtetes Lied an, um den Erzieherinnen danke zu sagen.

Anschließend folgten kurzweilige Gesangseinlagen der Kita-Kinder, die sie in den letzten Wochen eingeübt hatten. Am Ende der Aufführungen dankte Bürgermeister Klug allen für ihr Engagement und überreichte dem Förderverein ein Geldgeschenk. Schließlich eröffnete Pfarrer Hartel die Hüpfburg, sodass die Kinder nach Herzenslust toben konnten.

Während die Erzieherinnen und einige Eltern Bratwurst, Kuchen, Popcorn und Getränke verkauften, wurde den kleinen und großen Gästen Verschiedenes geboten: Neben der Hüpfburg führte ein Zauberer Tricks vor und modellierte für die Kinder Luftballons. Zudem konnten sich die Kinder Glitzertattoos machen lassen und an einem Rätselspiel teilnehmen. Darüber hinaus bot Familie Michelangelo mit ihrem Eiswagen allerlei Eissorten zum günstigen Sonderpreis an. Die Kita St. Michael und der Förderverein der Kita St. Michael danken allen Gästen für ihr Kommen und ganz besonders allen Helferinnen und Helfern, die dieses Fest so bunt und ausgelassen haben werden lassen!



Hühnerg Glück in der Kita

– ein Projekt zum Gackern schön!

Seit Mai ist es auf dem Außengelände der Katholischen Kita Kinderarche Kunterbunt lebendiger geworden: Drei Hühner sind bei uns eingezogen! Die gefiederten Mitbewohner stammen von Familie Reith, einer Kindergartenfamilie vom Stocke Hof aus unserem Ort, und dürfen nun für die Zeit unseres Projektes Teil des bunten Kita-Alltags sein.

Jeden Morgen ist die Aufregung groß, wenn die Kinder gemeinsam mit den Erzieherinnen die Tür des Hühnerhauses öffnen: „Hat heute ein Huhn ein Ei gelegt?“ ist eine der ersten Fragen. Die Hühner werden liebevoll begrüßt und mit frischem Wasser und Körnern versorgt.

Die Begeisterung für unsere Hühner ist riesig. Die Kinder suchen mit Feuereifer Regenwürmer und allerlei Leckereien, schauen sich Bilderbücher rund ums Huhn an, lauschen Geschichten und beobachten das Verhalten ihrer neuen tierischen Freunde ganz genau. Auch kreativ wurde es: Eine selbstgebastelte Vogelscheuche wacht nun stolz über das Gehege.

Ein besonderes Highlight war die partizipatorische Namensfindung: Jede Gruppe durfte Namensvorschläge für die drei Hühner einreichen. In einer Kinderkonferenz wurde anschließend demokratisch abgestimmt – mit folgendem Ergebnis:

Das schwarze Huhn heißt **Henriette**, das schwarz-weiße **Mia** und das weiße **Angelina**.

Nicht zu vergessen: Die ersten frischen Eier wurden voller Stolz zu leckeren Waffeln verarbeitet – ein Erlebnis für alle Sinne!

Zusammenleben mit Mensch und Tier – ein pädagogischer Gewinn

Die Kinder lernen durch den direkten Kontakt mit den Tieren, wie wichtig Achtsamkeit, Fürsorge und Verantwortung sind. Sie erleben hautnah, was es heißt, auf andere Lebewesen Rücksicht zu nehmen und sich um sie zu kümmern. Im Zusammenspiel von Beobachtung, Versorgung und gemeinsamen Aktivitäten entwickelt sich ein achtsames und wertschätzendes Miteinander – eine wichtige Grundlage für das spätere soziale Lernen. Zudem fördert der Alltag mit den Hühnern die Selbstwirksamkeit der Kinder: Sie erleben, dass ihr Handeln Konsequenzen hat und dass sie einen wertvollen Beitrag leisten können.



Image by Freddy from Pixabay



Zitate zum Abschied

Der Abschied unserer Schulanfängerinnen und Schulanfänger steht kurz bevor. Zeit, um zu schauen, was das Allerschönste ist, was es im Kindergarten gibt, was die Kinder im Kindergarten erlebt hat.

Antonia: *Es ist schön im Kindergarten, dass wir viele Spielsachen haben. Am liebsten liege ich draußen in der Nestschaukel.*

Justus: *Ich finde es besonders schön, dass wir Schulanfänger verschiedene Ausflüge machen.*

Mia: *Ich turne besonders gerne im Kindergarten.*

Nate.: *Ich habe immer am liebsten in der Puppenecke gespielt.*

Tom: *Wenn wir diese Geschichten von Jesus hören, dann denken wir an ihn.*

Franziska: *Ich finde es besonders schön, dass wir ein Würfelhäuschen haben.*

Viktoria: *Das schönste ist, dass wir zusammen ein gesundes Frühstück zubereitet haben.*

Marie: *Ich mag besonders gerne unseren Niedrigseilgarten.*

Julian: *Ich finde es schön, dass ich Dinosaurier basteln kann.*

Marlene: *Ich finde es am schönsten, dass alle Kinder hier zusammen in den Kindergarten gehen können. Wir haben viele Geschichten von Jesus gehört.*

Für die Kinder sind die materiellen Dinge eher im Vordergrund. Jedoch bereitet es keine Freude, alleine in der Nestschaukel zu schaukeln, alleine im Würfelhäuschen oder auf dem Kletterschiff zu spielen. Der Mensch wird am Du zum Ich. So hat ein Kind auf meine Frage, was denn das Schönste in unserer Kita sei, geantwortet: „Du.“ Jedes „Du“ ist das Schönste in unserem Kindergarten. Denn viele „Dus“ sind unsere Gemeinschaft. Auch im jungen Alter eines Kindes bilden sich verbindliche, tragfähige und vertrauensvolle Beziehungen, eher noch zu erwachsenen Personen, den Erzieherinnen.

Diese verbindlichen Beziehungen lassen uns immer wieder gerne in die Kita kommen, auf die Nestschaukel und ins Würfelhäuschen gehen, Dinosaurier basteln, gesundes Frühstück zubereiten. Denn wirklich schön ist es erst in der Gemeinschaft – auch mit Jesus. Und diese Gemeinschaft gibt uns Sicherheit, zeigt uns Grenzen, schenkt uns Geborgenheit, lässt uns bereit (resilient) werden für eine gute Zukunft.



Weißt du was? Wasser macht nass!

Wenn es jetzt wieder so richtig heiß wird, halt ich es am besten im Schwimmbad oder an einem See aus. Aber auch an einem Bach find ich es total interessant. Im Wasser kann man nicht nur prima schwimmen und plantschen, sondern auch viele Entdeckungen machen. Wasser ist nämlich ein super spannendes Element.

Heute habe ich dir ein Tauch-Experiment mit Gummibärchen mitgebracht. Wie kriegt man sie unter Wasser, ohne dass sie nass werden? Probiere es mal aus!

Und denk dran: Besonders auch im Sommer: Viel trinken, am besten Wasser!

Bis bald! Häng ab!
Dein Pfarri

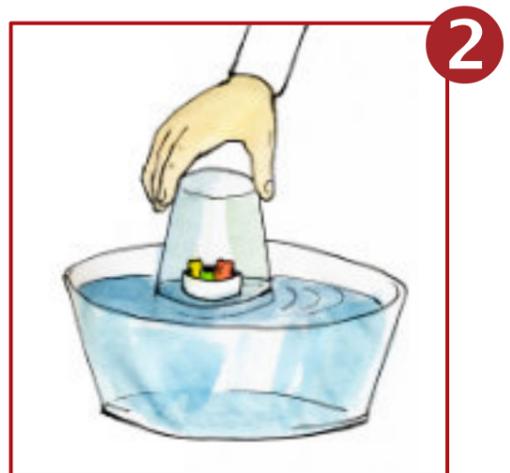
Experiment: Gummibärchen- taucher

Du kannst Gummibärchen unter Wasser tauchen lassen, ohne dass sie dabei nass werden. Alles, was du dazu brauchst, ist eine Schüssel mit Wasser, eine Metallschale eines ausgebrannten Teelichts und ein Glas.

Setze die drei Gummibärchentaucher vorsichtig in die Metallschale des Teelichts. Lass die drei Passagiere zuerst eine Runde auf dem See schwimmen. Stülpe dann vorsichtig ein leeres Wasserglas über das Miniboot und drücke es langsam bis auf den Grund der Schüssel.

Wie bei einer richtigen Taucherglocke bleiben die Bärchen dabei vollkommen trocken. Im Glas befindet sich Luft; diese sorgt dafür, dass kein Wasser eindringen kann. Erst wenn die Luft entweicht, z. B. wenn das Glas schräg gehalten wird, kann Wasser in das Glas eindringen.

Christian Badel, www.kikifax.com
In: Pfarrbriefservice.de



Schneller Beerenkuchen

Sommerzeit ist Beerenzeit. Blaubeeren, Erdbeeren, Johannisbeeren und Himbeeren erfreuen uns in den schönsten Farben und schmecken einfach lecker.

Wir stellen Ihnen einen Kuchen vor, den Sie im Handumdrehen zubereiten können. Sie benötigen nur ein paar Zutaten und nicht einmal eine Waage, ein Becher Sahne reicht aus.

Zutaten

- 1 Becher Sahne
- 1/2 Becher Zucker
- 2 Becher Mehl
- 2 bis 3 Eier, je nach Größe
- 250-400 Gramm Beeren, z.B. Johannisbeeren, Himbeeren, Erdbeeren, Blaubeeren
- 2 Esslöffel brauner Zucker
- Puderzucker zur Dekoration

Zubereitung

Gießen Sie einen Becher Sahne in eine große Schüssel. Nehmen Sie diesen Becher, messen nun damit die Menge Zucker (1/2 Becher) und Mehl (zwei Becher) ab und geben Sie die Zutaten in die Schüssel. Fügen Sie im nächsten Schritt die Eier hinzu, vermengen Sie alles in einer Schüssel und verrühren den Teig gründlich. Der Teig wird auf einem Backblech, mit Backpapier ausgelegt, gleichmäßig verteilt. Die Beeren über den Teig verteilen. Bevor der Kuchen in den Backofen geschoben wird, können Sie noch zwei Esslöffel braunen Zucker über den Teig streuen.

Den Kuchen bei 180 Grad im vorgeheizten Ofen etwa 20 Minuten backen.

Tipp

Auch einen leckeren Apfelkuchen kann man auf diese Art zubereiten. Nehmen Sie statt der Beeren einfach geschälte Apfelschnitze und verteilen Sie diese auf dem Teig.

Steffi Piening, Quelle: [der pilger, www.der-pilger.de](http://derpilger.de),
In: Pfarrbriefservice.de



Medjugorje Gebetskreis Müs

Der Medjugorje Gebetskreis in Müs besteht seit 35 Jahren und lädt regelmäßig zum Gebet ein.

Die nächsten Termine sind:

2. Juli, 19:00 Uhr an der Langenbergkapelle, 30. Juli und 27. August, jeweils um 19:30 Uhr, 1. Oktober und 29. Oktober, jeweils um 19:00 Uhr in unserer Pfarrkirche.

Interessierte und alle, die gerne in unterschiedlichsten Anliegen mit uns zur Mutter Gottes singen und beten möchten, sind herzlich dazu eingeladen.



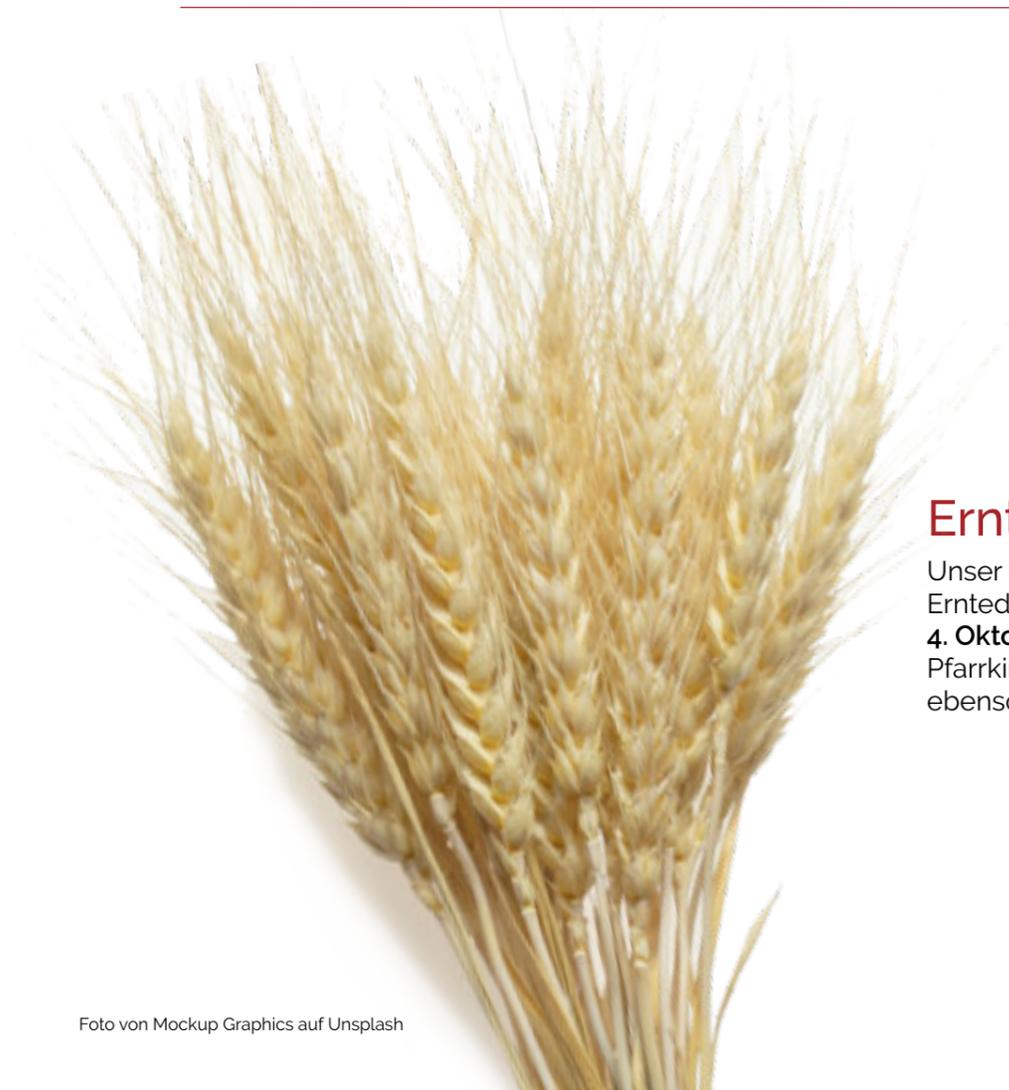
Hubertus-Messe am Handschuhrain

Einen ganz besonderen Gottesdienst wollen wir am **Samstag, 6. September 2025, um 17 Uhr** mit euch begehen. Das Kirchort-Team lädt alle ganz herzlich zu einer Hubertus-Messe ein, die wir an Köhls Hütte am Handschuhrain, oberhalb der Panzerwiese, feiern.

Musikalisch begleitet wird uns ein Ensemble des Bläserchors der Jäger- und Gebrauchshundevereinigung Rhön-Vogelsberg e.V. Im Anschluss gibt es Wildbratwurst vom Grill.

Kirmesgottesdienst im Festzelt

Am **Freitag, 3. Oktober 2025**, laden wir um **9:30 Uhr** ganz herzlich zum „Kirmesgottesdienst“ ins Festzelt auf die Hoh ein. Mitgestaltet wird die Hl. Messe von den Heimatfreunden Müs. Anschließend sind alle zum Verweilen und zum Frühschoppen eingeladen.



Erntedank

Unser traditioneller Erntedankgottesdienst findet am **4. Oktober 2025 um 19 Uhr** in der Pfarrkirche statt, zu dem wir ebenso herzlich einladen.

Jugendheim braucht Helfer

Wir haben eine wunderschöne, hell renovierte Kirche, die gerne angenommen wird – unsere Familiengottesdienste erfreuen sich großer Beteiligung und Nachfrage. Für die Kinderbetreuung fehlen uns jedoch geeignete, einladend gestaltete Räume.

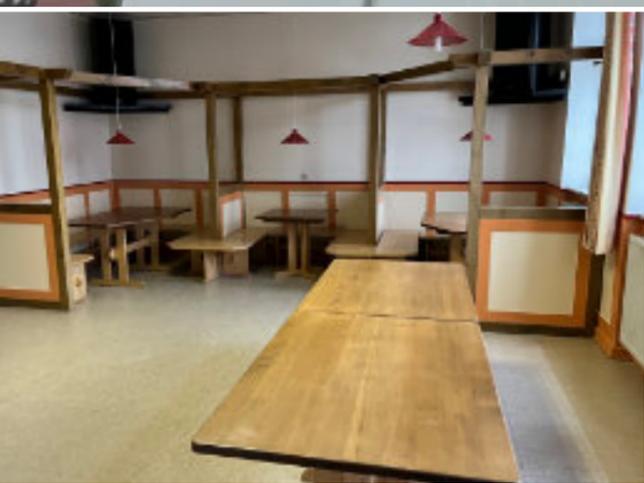
Die beiden Räume im Erdgeschoss des Jugendheimes wären dafür geeignet, sind jedoch noch im alten Stil der 1970er/80er Jahre.

Wer möchte sich an einer Neugestaltung der beiden Räume beteiligen, finanziell oder durch tatkräftige Mitarbeit bei den Renovierungen?

Wir bitten um Rückmeldung, damit wir wissen, ob wir das in Angriff nehmen können.

Kontaktdaten:
stgeorg@gmx.eu

Diegelmann/Völlinger



Die karolingische Kapelle

Seit Ende Februar steht der Flügelaltar wieder an seinem gewohnten Platz und konnte am Georgsfest (23.06.) in der Abendmesse eingeweiht werden. Der Altar wurde gereinigt, abgelöste Farbe wieder fixiert und die lange vermissten Figuren der Heiligen Jodokus und Jakobus d. Ältere wurden an ihren angestammten Plätzen integriert. Der Altar wurde nun so aufgestellt, dass die Flügel wieder geschlossen werden können. Der Hl. Josef und die Hl. Anna haben nun auch wieder einen würdigen Platz gefunden.

Im Anschluss an die Hl. Messe waren Interessierte eingeladen, im Amtshaus den Ausführungen der Restauratorin Anne Ropte zu folgen, die ihre Master-Abschlussarbeit zu diesem Altar geschrieben hat. Dieser Abend wurde von der Pfarrei Heilig Kreuz im Fuldaer Land in Zusammenarbeit mit dem Kultur-, Heimat- und Geschichtsverein Großenlüder verantwortet.

In ihrem Vortrag legte Frau Ropte dar, welche Untersuchungen sie im Rahmen ihrer Abschlussarbeit durchgeführt hat und zu welchen Ergebnissen sie dabei gekommen ist. Wir dürfen hier aus ihrem Fazit zitieren:

„Trotz intensiver Recherche konnte der ursprüngliche Ausstellungsort des Großenlüder Retabels nicht ermittelt werden. Sicher ist, dass das Retabel in den 1860er Jahren in der Langenbergkapelle bei Großenlüder zusammen mit den beiden Skulpturen Jodokus und Jakobus ausgestellt war und bis 1929 in der Langenbergkapelle zwischengelagert wurde. [...] Generell lässt sich sagen, dass der Großenlüder Altar aufgrund sei-

nes stilistischen Bezugs zur Pilgerschaft und zu den 14 Nothelfern der Region Fulda bzw. Großenlüder zugeordnet werden kann. [...] Zwar konnten einige Objekte mit ähnlichen ikonografischen Inhalten gefunden werden, jedoch zeigte keines dasselbe ikonografische Gesamtprogramm wie das Großenlüder Retabel. Insbesondere die Darstellung Christi am Kreuz als König und Priester konnte in keinem anderen Retabel nachgewiesen werden. [...] Die Datierung des Retabels um 1500 kann durch die kunsthistorische Einordnung und technologische Untersuchung des Retabels bestätigt werden. [...] Besonders die Anlehnung des Achatiusreliefs an den Holzschnitt von Albrecht Dürer ermöglicht eine Datierung nach 1496. [...] Durch eine 14C-Untersuchung wurde das Herstellungsdatum der Christus-Skulptur auf den Zeitraum zwischen 1434 und 1524 datiert. Dadurch wird die These widerlegt, dass es sich bei dem Kruzifix um ein romantisches Werk handelt. Auch die dendrochronologische Untersuchung der Schreintrückwand bestätigt die These, dass das Retabel um 1500 entstanden sein muss. [...] Durch mikroskopische und makroskopische Untersuchungen der Fassung und des Trägers des Großenlüder Retabels konnten hohe Übereinstimmungen zwischen den fünf Schnitzelementen festgestellt werden, die eine Zusammengehörigkeit bestätigen.“

Der Altar ist mithin ein wertvolles und besonderes Stück Kunstgeschichte des Spätmittelalters in unserer Kirche.

Einladung zu den Veranstaltungen

Lichterprozession Maria Himmelfahrt

Die Lichterprozession zum Fest Maria Himmelfahrt findet am **Sonntag, 17.08.2025** statt. Um **20:30 Uhr** beginnt die Prozession zur Grotte an der Kirche. Wir werden von der Musikkapelle Kleinlüder auf dem Weg begleitet. Bitte beachten Sie die Hinweise in den Vermeldungen und im Lüdertalboten.

Erntedank im Hof

Wir möchten das Erntedankfest auch in diesem Jahr bei schönem Wetter im Hof der Landwirtschaft Schneider / Jestädt feiern.

Termin: 05.10.2025

Uhrzeit: 9:30 Uhr

Nähere Details entnehmt bitte den Vermeldungen in der Kirche sowie dem Lüdertalboten.

Kreuzerhöhung

Zur Verehrung des Kreuzes am Fest der Kreuzerhöhung führen wir in diesem Jahr wieder eine Prozession nach Kleinheiligkreuz durch.

Termin: 14.09.2025

Uhrzeit: 8:45 Uhr

Treffpunkt: Beginn der Prozession an der Kirche 9:30 Uhr: Messfeier in der Kapelle Kleinheiligkreuz

Auch hier werden wir musikalisch von der Musikkapelle Kleinlüder begleitet. Nähere Einzelheiten werden noch bekannt gegeben.

Junge Talente mit großer Vision

Die KIGO-Band „SoundVision“ begeistert mit Musik und Herz

Wenn sich in einem Probenraum Rock- und Popklänge mit geistlichen Liedern und fröhlichem Lachen mischen, dann ist eines sicher: SoundVision ist am Werk. Die junge KiGo-Band hat sich mit ihrer ansteckenden Energie und musikalischen Leidenschaft bereits in die Herzen vieler Zuhörer gespielt – und das, obwohl die Mitglieder selbst noch Kinder und Jugendliche sind.

Fünf Musikerinnen und Musiker aus Kleinlüder stehen hinter dem Namen SoundVision, darunter vier talentierte Kids und eine engagierte Mama. Am Schlagzeug sitzt Tom, 14 Jahre alt, der nicht nur den Takt vorgibt, sondern auch mit seiner Stimme begeistert. Am Klavier findet man Sophia, 12 Jahre jung, die ebenfalls die Songs stimmlich bereichert. Gekonnt greift die zehnjährige Mathilda in die Saiten ihrer E-Gitarre – auch sie bringt ein wahres Gesangstalent mit. Die jüngste im Bunde ist Lara, 9 Jahre alt, eine echte Power-Sängerin. Komplettiert wird die Band von der Bandleaderin Sonja, Mutter von Tom, die mit Herzblut dabei ist und die Kids auf ihrem musikalischen Weg begleitet.

Der Bandname ist Programm: SoundVision steht für den Wunsch, durch Musik Menschen zu berühren und zu verbinden. Mit ihrer Mischung aus Rock, Pop und geistlicher Musik gelingt das den jungen Musikerinnen und Musikern mit Leichtigkeit. Ihr Ziel? Gute Laune verbreiten, Mut machen und vor allem: Spaß haben.

Geprobt wird etwa drei Mal im Monat – je nach Auftrittslage. Dabei kommt nicht nur der musikalische Feinschliff, sondern auch der Teamgeist nie zu kurz. Die Freude am gemeinsamen Musizieren ist bei jedem Ton zu spüren.



Ihren allerersten Auftritt hatte SoundVision beim „Tag der Region“ in Bad Salzschlirf. Die Begeisterung war groß – sowohl bei den kleinen Künstlern als auch beim Publikum. Es folgten Auftritte in der Kirche in Kleinlüder, wo die Band unter anderem beim Faschingsgottesdienst mit einer gefühlvollen Version von „Nothing Else Matters“ für Gänsehautmomente sorgte. Auch an Pfingsten beim Familiengottesdienst in Müs hinterließen sie musikalische Spuren. Die Band steckt voller Energie und Ideen – und ihr Weg hat gerade erst begonnen. SoundVision freut sich auf viele weitere Auftritte, offene Ohren und neue Fans.

Denn wenn Kinderträume mit Leidenschaft erklingen, wird aus einem Klang eine Vision – SoundVision eben.

Text und Foto: Sonja Lehmann



Passions-/Osterkrippe in der Kirche St. Laurentius Bimbach

In diesem Jahr hatte die Kirche in St. Laurentius Bimbach einen besonderen Osterschmuck: Neben den liebevoll hergerichteten Blumen im Altarraum schmückte eine private Passionskrippe die Stufen vor dem Altar. Familie Nüchter (Oliver, Lukas, Linus und Ramona) hatten sich Ende Januar das Ziel gesetzt, in Eigenleistung diese wunderschöne Passionskrippe zu bauen. Außer den Figuren ist alles Handarbeit aus Naturmaterialien. Mit viel Liebe zum Detail sind die einzelnen Szenen vom Einzug in Jerusalem über das letzte Abendmahl, den Kreuzweg bis hin zur Auferstehung am Ostersonntag enthalten. Insgesamt ein imposantes Gesamtbild der Passions- und Ostergeschichte.

Familie Nüchter hat diese Krippe zu Hause aufgebaut, wo sie bis zum Pfingstfest stehen bleibt. Lukas Nüchter, der in unserem Kirchort schon seit seiner Erstkommunion Messdiener ist und mittlerweile auch dem Küsterteam angehört, hatte Herrn Pfarrer Hartel angeboten, diese Osterkrippe vorübergehend in der Kirche zur Verfügung zu stellen. Viele haben sehr positive Rückmeldung gegeben und wir hoffen, dass uns Familie Nüchter die Krippe an den kommenden Osterfesten einmal wieder zur Verfügung stellt. Ein ganz herzliches Dankeschön noch einmal an dieser Stelle für das Vertrauen, uns diese Besonderheit für ein paar Tage in der Kirche auszuleihen.



Schnepfen- und Marienkapelle in fleißigen und treuen Händen

Die beiden Bimbacher Kapellen sind der ganz besondere Stolz unseres Kirchortes. Jede der Kapellen hat dabei ihr eigenes Ambiente. Dass die Kapellen immer in einem gepflegten und liebevoll hergerichteten Zustand sind, verdanken wir zahlreichen Frauen, die sich mit viel Herzblut über das Jahr darum kümmern, die Kapellen sauber zu halten, Auffälligkeiten melden und zum Teil auch mit eigenen Mitteln dekorieren. Besonders in der Marienkapelle wird an Weihnachten, Ostern oder zu Erntedank immer geschmackvoll und passend zusätzlich zum Blumenschmuck dekoriert.

Für die Schnepfenkapelle wurde ebenfalls eine schöne Krippe gespendet, die nun in der Weihnachtszeit dort aufgestellt wird. Allein das spiegelt wider, wie viel ihnen selbst ihr "verborgener" Dienst in der jeweiligen Kapelle bedeutet. Dies alles ist nicht selbstverständlich und wir wollen, nachdem nun auch wieder die Reihe der Marienwallfahrtsmessen begonnen hat, einmal all denen DANKE sagen, die sich über das Jahr, zum Teil schon seit langer Zeit, liebevoll um beide Kapellen bemühen.

Wir danken allen von Herzen für die Zuverlässigkeit und das ehrenamtliche Engagement, auf das sich St. Laurentius Bimbach zu jeder Zeit verlassen kann. Wir laden gerne alle wieder ein zum Besuch einer der wöchentlichen Heiligen Messen bis Ende Oktober 2025 in der Marien- und Schnepfenkapelle oder einfach zu einem Aufenthalt in Stille, um mit der Gottesmutter Maria ins Gespräch zu kommen.



Küster (m/w/d) gesucht

Wir suchen zur Unterstützung in der Marienkapelle und der Schnepfenkapelle einen oder mehrere engagierte Küster, welche die Gottesdienste vorbereiten. Vorkenntnisse müssen nicht mitgebracht werden. Du wirst auf alle Aufgaben vorbereitet und nicht allein gelassen!

Dann komm und werde Kapellenküster!

Bei Interesse und Fragen wende Dich an unseren Gemeindeferenten:
Pascal.Silbermann@bistum-Fulda.de oder 06648-61617.



Aus Filialen werden Kirchorte

Die beiden Filialen St. Nikolaus, Schletzenhausen, und St. Rochus, Jossa, der ehemaligen Pfarrgemeinde Hosenfeld sind jetzt zwei der 14 „Kirchorte“ in der großen Pfarrei Heilig Kreuz im Fuldaer Land. Was sind ihrer beiden Identität und was sind die Traditionen dieser kleinen Kirchorte?

St. Nikolaus Schletzenhausen

200 Katholiken leben in dem Ortsteil der Gemeinde Hosenfeld. Die Kirche St. Nikolaus befindet sich in der Mitte des Dorfes und wurde im Jahre 1852 eingeweiht. 1972 wurde sie modern erweitert. Mittlerweile findet nur noch alle sechs Wochen ein Wochenendgottesdienst in Schletzenhausen statt. Einmal im Monat wird in einem Werktags-Gottesdienst an die Verstorbenen des Ortes der letzten 10 Jahre gedacht. Für Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen ist die Kirche ein Platz, wo Menschen aus Schletzenhausen sich für diese besonderen Lebensphasen den Segen Gottes holen können.

Es gibt einige engagierte Frauen und Männer aus Schletzenhausen, denen Kirche und Glaube vor

Ort am Herzen liegen und die damit dafür sorgen, dass die Kirche im Dorf bleibt.

Um das Gebäude der Kirche (u. a. Heizung und Wartung der technischen Anlagen) kümmern sich Alfred Schrimpf und Theo Münker. Tanja Schenk, Anita Hausenau und Conny Münker putzen die Kirche und sorgen dafür, dass alles in einem sauberen und ordentlichen Zustand ist. Sie bauen auch die Weihnachtskrippe und den Mai-Altar auf. Rita Katzer kümmert sich um das Waschen der Altardecken.

Für den reibungslosen Ablauf der Gottesdienste sind Margarete Mohr und Alfred Schrimpf zuständig. Sie übernehmen abwechselnd den Küsterdienst. Als Lektoren stehen Brigitte Dentel, Tanja Schenk und Alfred Schrimpf zur Verfügung. Anita Hasenau ist Vorbeterin bei Kreuzweg-, Mai- und Rosenkranzandachten.

Besonders erfreulich aber ist, dass sich einige junge Mütter mit ihren Kindern zusammengefunden haben, um das kirchliche Leben durch das Jahr mit ihren Aktionen zu beleben. Schon zum zweiten Mal haben sie mit ihren Kindern den Gottesdienst am 6. Dezember, dem Tag des Kirchenpatrons St. Nikolaus, mit Texten und einer besonderen Dekoration mitgestaltet. Auch sorgen sie dafür, dass die Sternsinger Anfang des Jahres von Haus zu Haus gehen. Dafür können sie auch schon die Aller kleinsten begeistern.

In der Passionszeit dekorieren sie in einer generationenübergreifenden Gemeinschaftsaktion den Osterbrunnen und binden Palmsträuße. Diese dann in Hosenfeld gesegneten Palmsträuße können sich die Schletzenhäuser in ihrer Kirche abholen. Dieses Angebot wird auch gut angenommen. Nicole Menigat koordiniert die Aktionen.

Herzlichen Dank allen, die sich für ihren Kirchort engagieren, Zeit und Kraft investieren und dafür sorgen, dass die Kirche St. Nikolaus ihren Platz in Schletzenhausen hat.



St. Rochus Jossa

Der Kirchort Jossa liegt am südlichsten Rande der Pfarrei und es wohnen dort knapp 300 Katholiken. Die Kirche St. Rochus wurde 1892 eingeweiht. Neben der Kirche gehört die über 300 Jahre alte Schlingenskapelle, die zwischen den Ortsteilen Poppenrod und Jossa liegt, ebenfalls zum Kirchort.

Auch in Jossa gibt es Frauen und Männer, die sich für ihre Kirche im Dorf verantwortlich fühlen und denen der Glaube am Herzen liegt. Um Gottesdienstgestaltung, Andachten und vieles mehr kümmert sich der Liturgieausschuss unter der Leitung von Ingrid Jökel. Die Mitglieder Sabine Knacker, Beate Kreuzer, Karina Laimer, Sandra Merz, Heike Mihm und Sabine Scherf sowie Diakon Markus Hildebrand organisieren vieles rund um das kirchliche Leben in Jossa und richten auch das alljährliche Rochusfest aus. Die Frauen sind als Vorbeterinnen und Lektorinnen im Einsatz und werden dabei noch von Monika Buchholz, Lutz Felbinger und Stephanie Mohr unterstützt.

Karina Laimer und Sandra Merz organisieren die Sternsinger- und Klapperaktion. Kerstin Hasenauer hat die Messdienerbetreuung übernommen

So wie in allen kleinen Kirchorten der großen Pfarrei findet auch in Jossa nur alle 6 Wochen ein Wochenend-Gottesdienst statt. Dienstags wird wöchentlich Rosenkranz gebetet und anschließend ein Gottesdienst gefeiert. Für den Küsterdienst in der Kirche St. Rochus ist Martin Herber jr. zuständig. Marianne Fritsch unterstützt ihn bei besonderen Anlässen.

Beate Kreuzer und Sabine Scherf halten den Innenraum der Kirche sauber. Um die Blumen sorgt sich Annette Krahe. Christiane Baumbach und Silke Merz achten auf die Sauberkeit der Gewänder und der Altarwäsche.

Um das Gelände rund um Kirche kümmern sich Lutz Fellbinger, Michael Jökel und Christoph Seibert. Die technischen Anlagen in der Kirche betreuen Rüdiger Merz und Marko Scherf.

Besonders beliebt und auch von außerhalb gerne besucht sind die Maiandachten in der Schlingenskapelle. An Maria-Himmelfahrt findet neben der Kapelle bei schönem Wetter ein Gottesdienst

statt, der auch von Gottesdienstbesuchern aus den anderen Kirchorten der Gemeinde Hosenfeld gerne mitgefeiert wird. Die Küsterin der Schlingenskapelle ist Brigitte Jökel. Sie erhält Unterstützung von Marita Scherf.

Vielen Dank allen, die sich zuverlässig und mit Herzblut um ihre Kirche im Dorf sorgen. Dadurch bleibt sie ein Ort für alle, die gerne ihre Zeit darin verbringen, die Gemeinschaft mit anderen Gläubigen suchen und sich Kraft für ihr Leben holen.





Laubfrösche

Im Juli 2021 gründete sich die Arbeitsgruppe Laubfrösche, die sich um die Außenanlagen rund um die Kirche und die Propstei kümmert. Von ursprünglich 5 Ehrenamtlichen vergrößerte sich die Gruppe auf heute 15.

Dabei sind: Klaus Lembach, Theo Schrimpf, Michael Deigert, Bernd Möller, Hermann Zitfeld, Manfred Druhm, Marlies Deigert, Waldemar Deigert, Thomas Lang, Alois Faulstich, Hubert Zimmer, Ewald Möller, Ewald Streitenberger, Erich Zitfeld und Manfred Kellerhoff.

Die Gruppe mäht die Rasenflächen, pflegt die Sträucher und Bäume, entfernt das Unkraut, bessert die Mauern aus, pflanzt neue Beete an und reinigt alles rund um die Kirche. Dafür kommen pro Jahr rund 300 ehrenamtliche Stunden zusammen.

Alle sind auch Mitglieder und wesentliche Stützen des gemeinnützigen Fördervereins Propstei-platz Blankenau e.V., der auch die Propsteistube bewirtschaftet.

Alte Schule

Seit 2016 kümmert sich Marlies Deigert um den Blumenschmuck an der Alten Schule und in den 5 Pflanzkübeln bzw. Trögen am Kirchplatz. Sie kümmert sich um die Bepflanzungen und das Gießen. Beim Gießen wird sie seit 2004 von Tanja Winterstein, Sibylla Erb, Edith Klüber-Koch und Elisabeth Waletzko unterstützt.

Kaffee in der Alten Schule

Seit 2016 laden Marlies und Waldemar Deigert zu Kaffeetreffs nach den Gottesdiensten ein, in der Regel einmal im Monat. Ziel ist es, vielen Blankenauern zu ermöglichen, sich zu treffen und ins Gespräch zu kommen.



Marienkappelle

Seit 2014 kümmert sich Marlies Deigert um die Marienkappelle. Sie sorgt für den Blumenschmuck und die Sauberkeit der in 1983 eingeweihten kleinen Kapelle.

Ebenso kümmert sie sich um die weihnachtliche Beleuchtung.



Feste und Feierlichkeiten

Propsteifest:

Gottesdienst - Kunstausstellung - Begegnen - Essen - Trinken - Feiern

Samstag, 23. August 2025

Kultureller Abend inkl. Verköstigung sowie Open-Air-Konzert mit JoyFul (Eintritt frei)

Sonntag, 24. August 2025

Gottesdienst - Mittagstisch / Kaffeezeit / Öffnung Heimatmuseum

Jeweils nähere Informationen zu allen Ankündigungen erfolgen zeitnah im Kirchen- /Mitteilungsblatt bzw. auf der Homepage: www.katholische-kirche-heiligkreuz.de.



Ankündigungen

Andachten und Gebete

Mariä Himmelfahrt mit Kräuterweihe
15. August

Rosenkranzmonat Oktober

Jeden Mittwoch des Monats um 16 Uhr Rosenkranzandacht.

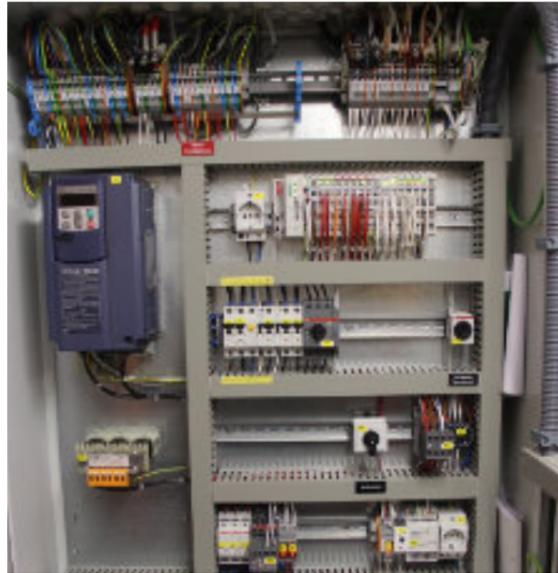
Am 29.10 bereits um 15 Uhr mit anschließend Kaffee und Kuchen.

Neue Kirchenheizung

Die alte Kirchenheizung in der Pfarrkirche Hainzell war ca. 35 Jahre alt und musste erneuert werden. So vergab der Verwaltungsrat den Auftrag an den günstigsten Bieter, die Firma Link in Hosenfeld, für die Erneuerung der Heizungsanlage. Aufgrund von liefertechnischen Problemen konnte erst im Sommer 2024 mit dem Einbau begonnen werden. Die Kosten für die neue Heizung beliefen sich auf 32.398,06 Euro.

Auch die Steuerung der Heizung musste erneuert werden und wurde vom Verwaltungsrat an die Firma Mahr vergeben. Der Preis betrug 24.587,36 Euro. Die Heizung wurde im August 2024 in Betrieb genommen.

Danke dem ehrenamtlichen Helfer Siegfried Bolz für die Mauer und Putzarbeiten; Decke, Wände und Fußboden wurden im Heizkeller von Hugo Schnabel neu gestrichen.



Sanierung der Kirchenmauer



Die Kirchenmauer in Richtung Osten zum Haus Engel hatte große Risse und es bestand Einsturzgefahr. Sie wurde teilweise abgerissen und mit Bruchsteinen neu aufgebaut, dabei wurden die Stufen zum Kirchplatz entfernt und ein behindertengerechter Zugang hergestellt. Auch hier konnten die Kosten dank der ehrenamtlichen Helfer Ewald Wehner, Berthold Schenk, Steffen Blumenthal, Michael Menigat, Hugo Schnabel und Bernd Schlitzer auf ein Minimum reduziert werden.

Termine in Hainzell

Der nächste **Seniorenachmittag** findet am Dienstag, 16. September 2025, statt; dazu herzliche Einladung.

Ausschuss der „Jungen Familien“

Das nächste Kleinkind-Treffen findet am Mittwoch, 10. September 2025, um 15:00 Uhr am Spielplatz in Hainzell statt.

Unterwegs im Namen des Herrn

Kommunionhelfer im Einsatz

Wie selbstverständlich gehen viele Gläubige in die Kirche, feiern Gottesdienst, singen und beten in Gemeinschaft und empfangen den Leib Christi. Doch plötzlich kann sich das ändern – eine Krankheit oder altersbedingte Beschwerden machen es unmöglich, weiterhin wie gewohnt am Gottesdienst teilzunehmen.

Schon im zweiten Jahrhundert war es Aufgabe der Kirche, sich um Kranke zu kümmern. 1968 erlaubte die Deutsche Bischofskonferenz erstmals für drei Jahre die Spendung der Heiligen Kommunion durch Laien – ein Dienst, der bis heute mit großer Dankbarkeit angenommen wird.

Gott sei Dank gibt es bis heute Menschen, die sich in den Dienst der Kirche stellen und als Kommunionhelferinnen und -helfer die Heilige Kommunion zu den Menschen nach Hause bringen.

Gerade für ältere oder kranke Gemeindemitglieder hat dieser Besuch eine besondere Bedeutung. Es geht dabei nicht nur um das Sakrament, sondern auch um die Gemeinschaft und das persönliche Gespräch: „Ich freue mich immer, wenn du zu mir kommst.“

„Wie schön, dass du dir Zeit für mich nimmst.“ Aber auch für die Frage „Was gibt's Neues im Dorf?“ bleibt Zeit.



Oft bleibt auch Zeit zum gemeinsamen Singen und Beten – in vertrauter Umgebung und mit offenem Herzen. Diese Momente sind für beide Seiten – die Besuchten und die Kommunionhelfer – eine sehr wertvolle und segensreiche Zeit. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben oder Sie jemanden kennen, einen lieben Verwandten, Nachbarn oder Bekannten, für den die Krankenkommunion eine Hilfe sein könnte, melden Sie sich gerne im Pfarrbüro Großenlüder unter der Telefonnummer 06648/7461.

„Holztafel der Erinnerung“

Der Verwaltungsrat beschloss, eine Tafel für die Verstorbenen der letzten Jahre in der Kirche anzubringen. Dank dem Spender der Holztafel, Herrn Ralf Schrimpf in Hainzell, hatte die Kirchengemeinde keine Kosten. Leider sind in den letzten zwei Jahren einige Personen verstorben, so hat sich die Tafel schon gut gefüllt.



Beten und Betrachten mit Anselm Gün

Auf Initiative von Dr. Oswald Post, der die Verwirklichung des Projekts Kreuz- und Glaubensweg von Anbeginn bis zur Vollendung begleitet hat, haben Alois Frebel und er eine Hinweistafel mit einem QR-Code am Beginn des Kreuz- und Glaubensweges installiert. Besucherinnen und Besucher der Mariengrotte können nach dem Scannen des QR-Codes den Kreuz- und Glaubensweg mit Anselm Grün betrachten und beten.

Anselm Grün, der in Deutschland und weltweit bekannte Benediktinermönch aus Münsterschwarzach, hat von Beginn an die Konzeption unterstützt und mit einem beeindruckenden Vortrag im Gemeindezentrum von Bad Salzschlirf viele Menschen begeistert. Er hat uns erlaubt, allein seine Gedanken zugänglich zu machen. Wir danken Pater Anselm für seine Unterstützung.

Gleichwohl ist Dr. Oswald Post jederzeit bereit, einzelne Personen oder Gruppen persönlich zu führen.

Kontakt: 06648/1309

E-Mail: oswaldpost@web.de

Mit dem Scannen des QR-Codes können Sie die 12 Stationen des Kreuz- und Glaubensweges anhand der Meditationen des Benediktinermönchs Anselm Grün betrachten.



Kreuz- und Glaubensweg
Mariengrotte Bad Salzschlirf



Gottesdienste „Außer der Reihe“ in Bad Salzschlirf

Samstag, 05.07.2025, 19:00 Uhr

musikalisch gestaltet mit dem Chor Vox Juventatis

Freitag, 07.11.2025, 19:00 Uhr

Taizé Andacht · Inspiration – Lichter – Musik – Ruhe – Gebet, musikalisch gestaltet von Viki und Lukas sowie dem „Außer der Reihe“-Team



GOTTESDIENST
AUßER DER REIHE
SCHÖNE ATMOSPHERE, ANWETZIG-SALZSCHLIRFISCHE MUSIK



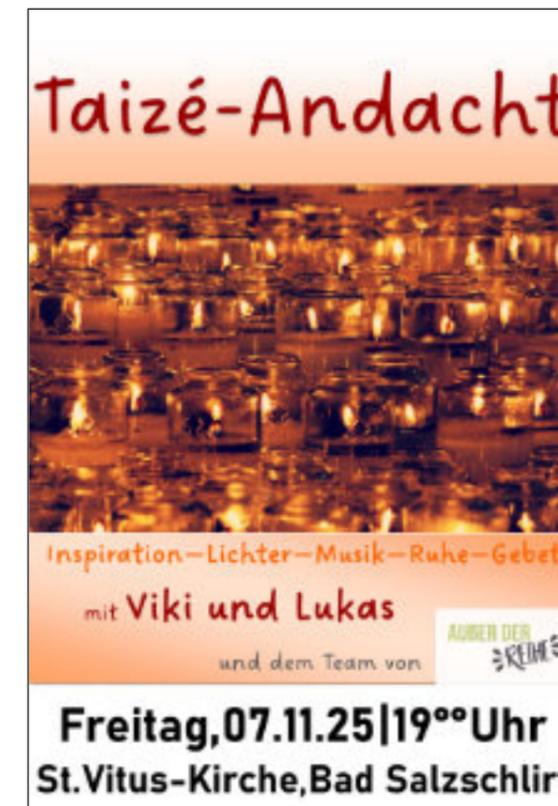
SPECIAL GUESTS
CHOR VOX JUVENTATIS
IRENE WITTE ANDERS

SA., 05.07. | 19.00 UHR
KIRCHE ST. VITUS BAD SALZSCHLIRF

www.stvituskirche-bad-salzgrew.de



Taizé-Andacht



Inspiration – Lichter – Musik – Ruhe – Gebet
mit **Viki und Lukas**
und dem Team von **AUßER DER REIHE**

Freitag, 07.11.25 | 19:00 Uhr
St. Vitus-Kirche, Bad Salzschlirf



Tabu

Raphael Bonelli

Unsere Gesellschaft ist voller Tabus, die niemand braucht Migration, Demografie, Gender, Klima, Corona, Abtreibung, das christliche Europa: Es gibt Themen, über die wir nicht einmal nachdenken dürfen. Wenn wir es dennoch wagen, dazu einen eigenständigen Gedanken zu formulieren, riskieren wir, gecancelt zu werden. Die neuen Anständigen haben ihre Methoden perfektioniert, um jede abweichende Stimme zum Schweigen zu bringen. Die Tyrannei des neuen Anstands wird durchgesetzt mit den Techniken von Framing, Moral Licensing, Agenda Setting, Whataboutismus.

Mit scharfsinnigen Analysen entlarvt Bonelli die Bruchlinien einer Gesellschaft, die sich als frei und tolerant inszeniert und doch keinen Platz für abweichende Meinungen lässt. Eine Kultur, die den freien Diskurs unterdrückt, läuft Gefahr, genau jene Freiheit zu verlieren, die sie zu verteidigen vorgibt.

Die Kraft eines fokussierten Lebens

Johannes Hartl

Wir leben in einem Zeitalter der Ablenkung. Tausend Stimmen und Meinungen prasseln auf uns ein. Wie schaffen wir es, in einer Zeit wie unserer fokussiert zu leben? Johannes Hartl zeigt, warum in kleinen Schritten große Kraft steckt und wie jeder von uns die Kunst eines fokussierten Lebens erlernen kann. Inspiration hierzu findet Hartl sowohl in der modernen Psychologie als auch in den uralten Weisheitstexten der Bibel. Doch Hartl geht es nicht nur um Disziplin und Techniken. Er ist überzeugt: Langfristig wirklich verändern wird sich unser Leben nur mit einer Lebensvision, die wirklich trägt. Denn eine Vision ist das große Leitbild, Fokus liefert die Kraft, sie durch kleine Schritte zu verwirklichen. Ein Buch, das inspiriert, das Leben neu auszurichten und von Grund auf zu verändern.



Das Kreuz und die Messerhelden

David Wilkerson

Mehr als 30 Millionen Auflage in über 40 Sprachen, deutsche Auflage über 550.000! Immer noch brisant, immer noch lesenswert! Bandenkriege, Messerstechereien, Drogenkonsum. Mitten in die Szene Brooklyns tritt ein Mann, erzählt leidenschaftlich und unkonventionell von der Liebe Gottes, riskiert dabei sein Leben und löst eine Erweckung unter den jugendlichen Banden aus. Sein Name ist David Wilkerson. Schon 1958 erkannte Wilkerson die Not unter den jugendlichen Rauschgiftsüchtigen und begann ohne fremde Hilfe ein Hilfswerk, das aus bescheidenen Anfängen zu einer weltumspannenden Organisation wurde. Dieses Buch ist eine Herausforderung, eingefahrene Bahnen zu verlassen und im Vertrauen auf die Hilfe Gottes das Neue, das Unmögliche zu wagen, um auf jede Weise die Verlorenen zu retten.

Erziehung mit Liebe und Vision

Danny Silk

Es geht um unser Herz und es geht um unsere Freiheit
Danny Silk fordert uns in unserem bisherigen Denken über Liebe, Disziplin und Respekt, ja in unserer generellen Vorstellung von Kindererziehung heraus. Es stellt eine Denk- und Lebensweise vor, die eine Leichtigkeit und Frieden in unsere familiären und sonstigen Beziehungen bringt.

Kinder (und Eltern!) lernen dadurch, in rechter Weise mit der großen Freiheit umzugehen, die Gott ihnen zugedacht hat. Sie lernen, verantwortungsvoll, respektvoll und selbstbeherrscht zu sein. Schon während der Lektüre können Sie Dinge ausprobieren und sofortige Resultate sehen.



Abschied von Diakon Wojtek Gofryk

Glauben heißt Aufbrechen, um neu auf Gott zu vertrauen.

Liebe Mitglieder der Pfarrgemeinde,
liebe Kinder und Jugendliche,
nach 17 Jahren als Diakon und Gemeindefe-
rent in unserer Pfarrei ist für mich die Zeit ge-
kommen, mich zu verabschieden. Es ist ein Ab-
schied nicht vom Glauben und nicht vom
Dienst, sondern von der Pfarrei Heilig Kreuz, die
für mich so vieles bedeutet hat.

Es fällt mir nicht leicht, diesen Schritt zu gehen,
denn in all den Jahren sind mir die Menschen
sehr ans Herz gewachsen. Ich denke gerne an die
vielen Begegnungen bei Taufe, Erstkommunion,
Firmung, Hochzeit, Trauergespräch und liturgi-
schen Feiern, die ich gemeinsam mit euch feiern
und gestalten durfte.

In dieser Zeit durfte ich in unterschiedlichen Be-
reichen wirken: als Verantwortlicher für die
Messdienerarbeit, in der Erstkommunionvorbe-
reitung, in der Trauerpastoral, in dem Familien-
gottesdienst- oder Besuchsdienstteam. Dabei
durfte ich großartige Mitstreiter und engagierte
Christen kennen und schätzen lernen. Mit gro-
ßer Dankbarkeit blicke ich auf die Momente zu-
rück, in denen Glaube spürbar wurde, in denen
Nähe entstand und Hoffnung wuchs.

Natürlich gab es auch Herausforderungen und
Veränderungen in diesen Jahren. Doch gerade in
solchen Zeiten habe ich gespürt, wie tragfähig
unser Glaube sein kann, wenn wir ihn gemein-

sam leben.

Ich danke euch al-
len für euer Ver-
trauen, eure Mitar-
beit und die vielen
Zeichen der Verbun-
denheit. Besonders danke
ich meinen Kolleginnen und
Kollegen im pastoralen Team und allen Enga-
gierten in unserer Gemeinde; ohne euch wäre so
viele nicht möglich gewesen!

Unser Gott ist ein Gott des Aufbruchs. Die Bibel
ist voller Beispiele davon. Er lädt uns immer wie-
der ein aufzubrechen. **Glauben heißt Aufbre-
chen, um neu auf Gott zu vertrauen.**

Nun ist es Zeit, Abschied zu nehmen; nicht ohne
Wehmut, aber mit einem Herzen voller Dank-
barkeit. Ich gehe nicht mit leeren Händen, son-
dern mit vielen Erfahrungen und Erinnerungen,
die mich begleiten werden. Ich würde mich freuen,
wenn ich Sie zu meiner Verabschiedung am
Sonntag, 29. Juni 2025, um 11:00 Uhr begrüßen
darf. Im Anschluss an den Gottesdienst findet
ein Empfang auf dem Kirchplatz St. Georg statt.
Ich wünsche euch und der Pfarrei Heilig Kreuz
weiterhin Gottes Segen, Mut und Freude am ge-
meinsamen Glaubensweg. Möge Gottes Geist
euch führen, begleiten und stärken.

Euer Diakon Wojtek Gofryk



Leitungswechsel Kita Bimbach

Mit dem kommenden Kitajahr wird es
personelle Veränderungen geben:

Frau Vivien Kleemann

verabschiedet sich in den
Mutterschutz und anschließend in
die Elternzeit.

An dieser Stelle bedankt sie sich ganz
herzlich für die vertrauensvolle und
angenehme Zusammenarbeit.

40

Die Leitung der Kita wird ab
dem neuen Kitajahr **Frau**

Michèle Bruchmann

übernehmen. Sie freut sich
bereits auf die neuen
Begegnungen, spannenden
Aufgaben und die
gemeinsame Zeit mit Kindern,
Eltern und dem Team der Kath.
Kinderarche Kunterbunt.



Kirchenchor St. Georg Großenlүder

**Wir vom Kirchenchor St. Georg Großenlүder laden dich ein,
freitags von 19:00 – 20:30 Uhr mit uns zu singen.**

Übers Jahr begleiten wir verschiedene Gottesdienste musikalisch, insbesondere an den
Festtagen zu Weihnachten, Ostern und Pfingsten.

Neben den regelmäßigen Proben haben wir auch viel Spaß miteinander, sei es beim
Sommerfest, den jährlichen Tagesausflügen, dem Neujahrsbrunch oder den fröhlichen
Abenden in unserem Jugendheim.

Unsere Sängerinnen und Sänger kommen z. B. aus Bad Salzschlirf, Eichenau,
Großenlүder, Hainzell und Kleinlүder.

Jeder kann singen. Probier es einfach aus und komm am

Freitag, 1. August 2025, zur ersten Probe nach der Sommerpause

oder an einem der folgenden Freitage zu uns ins Jugendheim in
Großenlүder in der Herrengasse.

Falls du dich vorher informieren möchtest, kannst du gerne Dieter Völlinger
(06648/8884) oder Astrid Fischer (0160/966 71 968) anrufen.

Sei dabei, wenn der Kirchenchor St. Georg Großenlүder im Jahr 2026
sein 150-jähriges Bestehen feiert!

Wir freuen uns auf dich und deine Stimme!

Ich singe im
Kirchenchor
weil ich Gott
beim Singen
nah bin

Ich singe im
Kirchenchor
weil ich
gerne singe

Ich singe im
Kirchenchor
weil Singen
eine schöne
Form des
Gebets ist



Zum 250-jährigen Jubiläum der Schneepfenkapelle

am Freitag, 15.8.2025, 20:00 Uhr

Gelände um die
Schneepfenkapelle in Bimbach

(Bei schlechtem Wetter findet die Lesung
in der katholischen Kirche St. Laurentius in
Bimbach statt)

Literatur:

Folgende Personen werden in der
genannten Reihenfolge lesen:

Weihbischof Prof. Dr. Karlheinz Diez

Lars Mytting:

Ein Rätsel auf blauschwarzem Grund

**Dr. Vera Rupp, Vorsitzende des Vereins
Bonifatius-Route e.V., zuvor Direktorin der
Keltenwelt am Glauberg**

Alina Bronsky: Pi mal Daumen

**Joachim Hartel, Leitender Pfarrer der
Pfarrei Heilig Kreuz im Fuldaer Land**
Dörte Hansen: Zur See

**Florian Fritsch, Bürgermeister der
Gemeinde Großelüder**

Stefan Schäfer: 25 letzte Sommer

Moderation: Michael Friedrich

Literatur am Kirchplatz in Hosenfeld

Donnerstag, 21.8.2025, 20:00 Uhr

Im Garten hinter der Kirche
St. Peter und Paul Hosenfeld

(Bei schlechtem Wetter findet die Lesung in
der Kirche statt.)

Literatur:

Folgende Personen werden lesen, in der
genannten Reihenfolge:

Franz-Peter Huber, Domkapellmeister

Lars Mytting:

Ein Rätsel auf blauschwarzem Grund

**Stefanie Klee, MdL und Sprecherin des
Katholikenrates der Diözese Fulda**

Caroline Wahl: 22 Bahnen

Pascal Silbermann, Gemeindefereferent

Alina Bronsky: Pi mal Daumen

Peter Malolepszy, Bürgermeister

Stefan Schäfer: 25 letzte Sommer

Moderation: Siegrid Erb

Musik: Manuela Wilhelm,
Musicaldarstellerin

Wasser, ausgewählte Weine und kleine Snacks vor, in der Pause und nach der Lesung.
Hinweis: Die Veranstaltungen sind Klappstuhlesungen, bitte Stuhl und wärmende
Decke mitbringen.

Beide Termine sind Veranstaltungen der Pfarrei Heilig Kreuz im Fuldaer Land –
Info 0160/95917001

Eintritt frei, Spenden willkommen



Pfarrei
Heilig Kreuz
im Fuldaer Land

Benefizkonzert Heeresmusikkorps Veitshöchheim



**27. 11. 2025
19.00 Uhr**
**Pfarrkirche
St. Georg
Großenlüder**

Der Eintritt ist frei, um
Spenden wird gebeten.
Es spielt das
Gesamtorchester unter der
Leitung von Hauptmann
Wolfgang Dietrich



Patronatsfest St. Laurentius Bimbach

10.08.2025

9:30 Uhr Festgottesdienst

anschließend gemütliches Beisammensein im und vor dem Bürgerhaus
mit musikalischer Unterhaltung durch die Bimbacher Musikanten

Tombola

14:00 Uhr Auftritt unserer KITA Kinderarche Kunterbunt

ab 14:00 Uhr Kaffee- und Kuchenverkauf

ab 14:30 Uhr Für unsere Kinder

vielfältiges Kinderprogramm,
Spielen und Basteln
Kinderschminken
Hüpfburg

Nachmittagsprogramm mit
offenem Singen u.v.m.

Festbetrieb und Dämmerstopp mit musikalischer Unterhaltung durch Jan Wehner

Für das leibliche Wohl
sorgt die KAB Bimbach



INNOTIZER

Workshops für pastorale Innovation vor Ort

25.11.

18.30 - 21.30 Uhr

Alte Schule Blankenau

Folgende Themen stehen
Ihnen zur Verfügung:

Der Wurm muss dem Fisch schmecken, nicht dem Angler

Wie wir unsere (kirchlichen) Angebote
stärker an Nutzerinnen und Nutzern
ausrichten.

Der Kunde ist König – Wo sind unsere Könige hin?

Wie wir als Kirche Menschen durch eine
ausgeprägte Gastfreundschaft
willkommen heißen.

Innotizer

Ein Kunstwort aus Innovation und Appetizer. Dieses Format unseres Bistums ist darauf ausgelegt, Lust auf Neues in unserer Kirche zu machen. Ideen zu entwickeln und auch umzusetzen. Die erste Veranstaltung in diesem Rahmen am 25. November 2025 von 18:30 – 21:30 Uhr hat zwei Themen: Zum einen wollen wir unter der Überschrift „Der Wurm muss dem Fisch schmecken, nicht dem Angler“ über Angebote nachdenken, die wir zielgruppenorientiert entwickeln. Was brauchen die Menschen, die wir ansprechen möchten, nicht was finden wir interessant? Zum anderen geht es unter der Überschrift „Machen ist wie Wollen, nur krasser“ darum, Menschen dazu zu befähigen, ihre Ideen in Teams eigenverantwortlich umzusetzen. Die Frage wird bei beidem sein: Wie kann man diese Dinge ins Leben bringen?

Eingeladen ist jeder und jede, die Interesse an einer lebendigen Kirche haben, Pfarreirat, Verwaltungsrat, pastorales Team, Hauptamtliche, Ehrenamtliche, Mann, Frau, Jung, Alt, Dick, Dünn, Arbeiter, Angestellte, Selbstständige, Schüler, Student – EGAL! Jeder und Jede ist herzlich willkommen. Es gibt keine Denkverbote!

Kommt und lasst Euch inspirieren und inspiriert die anderen...

Der Traum: Daraus für nächstes Jahr eine Zukunfts- oder Ideenwerkstatt entwickeln...

Kirche neu denken, Altes bewahren, das uns wichtig und wertvoll geworden ist, frische und neue Ideen entwickeln – einfach mit Menschen, die Lust haben...



Pfarrer Joachim Hartel



Pfarrer Sebastian Latsch



Pfarrer Till Hünermund



Diakon Ewald Vogel



Diakon Markus Hildebrand



Diakon Michael Friedrich



Gemeindeferent
Pascal Silbermann



Gemeindeferentin
Kristin Hirsch

Zentrales Pfarrbüro in Großenlüder

Kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz im Fuldaer Land
Herrengasse 6
36137 Großenlüder
Telefon 06648 7461
heilig-kreuz.grossenlueder@bistum-fulda.de
www.katholische-kirche-heiligkreuz.de

Öffnungszeiten:

Montag von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr
Dienstag bis Freitag von 9 bis 11 Uhr
Mittwoch von 16 bis 18 Uhr

Telefonisch erreichen Sie uns innerhalb der Öffnungszeiten im zentralen Pfarrbüro.

Sprechzeiten in den einzelnen Kirchorten:

- **Bad Salzschlirf:** Montag 16-18 Uhr und Mittwoch 10-11 Uhr
- **Bimbach:** Montag 9.00-10.00 Uhr und Donnerstag 16-18 Uhr
- **Blankenau:** Freitag 9.30-10.30 Uhr
- **Hainzell:** Mittwoch 17-18 Uhr
- **Hosenfeld:** Donnerstag 15-18 Uhr
- **Kleinlüder:** Donnerstag 17-18 Uhr
- **Müs:** Dienstag 9.30-10.30 Uhr

Gerne sind wir persönlich in den Kontaktstellen für Sie erreichbar.

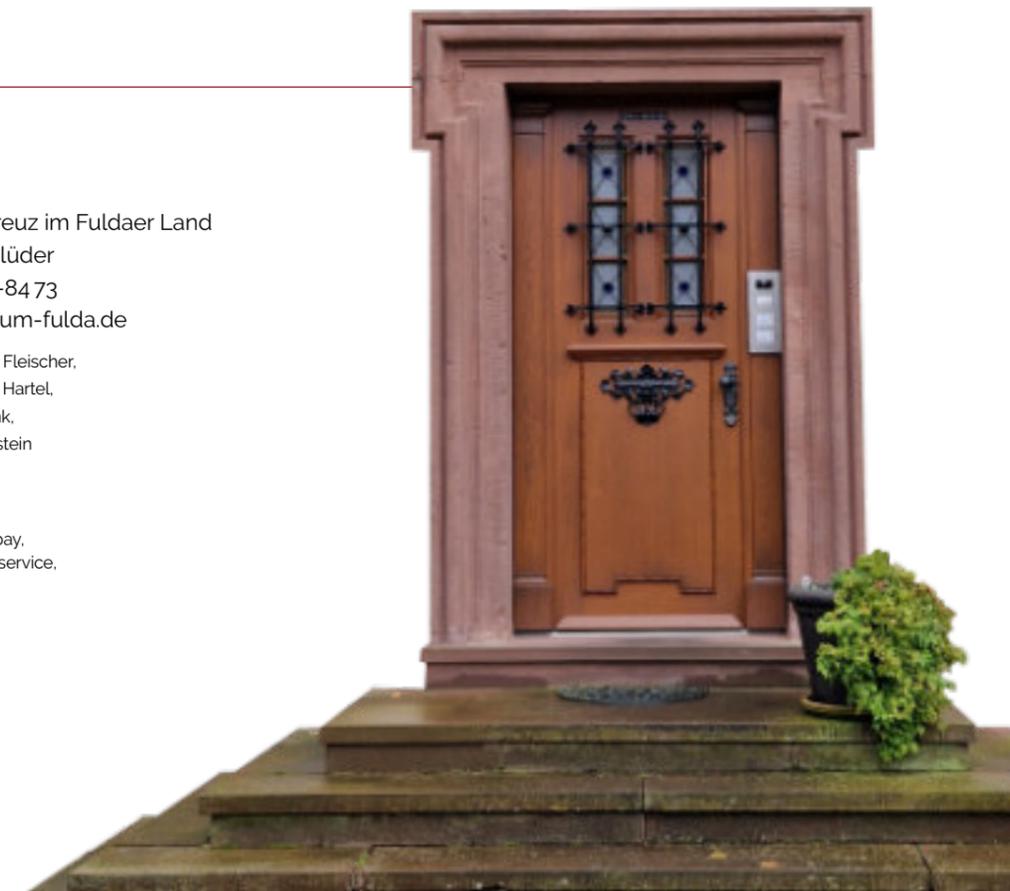
Impressum

Kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz im Fuldaer Land
Herrengasse 6 • 36137 Großenlüder
Tel. 0 66 48-74 61 • Fax 0 66 48-84 73
heilig-kreuz.grossenlueder@bistum-fulda.de

Redaktionsteam: Martin Deuter, Annabelle Fleischer,
Susanne Frodl, Siegrid Erb, Pfarrer Joachim Hartel,
Heike Faust, Sabrina Rehm, Rebekka Schenk,
Judith Stock, Ursula Völlinger, Tanja Winterstein

Bildquellen:
Pfarrbriefservice:
directory-3691159_by_efraimstochter_pixabay,
beerenkuchen_by_steffi_piening_pfarbriefservice.

Druck:
Druckerei Henschel
Krebsgewann 4
36154 Hosenfeld-Blankenau



7 kurze Gebetsimpulse für einen guten Sommer

jeweils ein kleiner Moment zum Innehalten, für eine Woche oder jeden Tag der Woche

Dankbarkeit

Guter Gott, danke für die Sonne, das Licht und das Leben. Schenke mir offene Augen für all das Schöne um mich herum.

Erfrischung

Herr, schenke mir Momente der Ruhe und Erfrischung – für Körper, Geist und Seele.

Begegnung

Lass mich in diesem Sommer Menschen begegnen, die mir guttun – und selbst ein Segen für andere sein.

Schutz

Gott, behüte mich und alle, die unterwegs sind – auf Reisen, in der Freizeit, im Alltag.

Natur

Danke für die Schöpfung, für Wasser, Wälder, Blumen und Tiere. Hilf mir, achtsam mit ihr umzugehen.

Leichtigkeit

Schenke mir Leichtigkeit im Herzen. Lass mich loslassen, was schwer ist, und genießen, was jetzt ist.

Segen

Segne diesen Sommer, Herr – mit Wärme, mit Freude, mit Frieden. Bleibe bei mir auf allen meinen Wegen.